

Überraschung: Thielmann-Dittert kandidiert!

Grüne schicken ihre Fraktionschefin ins Rennen um Bürgermeisteramt / „Ich trete an, um zu gewinnen“

VON MARKUS RICHTER

Springe. Bis zuletzt haben es die Grünen im Kampf um den Chefessel im Rathaus spannend gemacht, seit gestern Abend ist klar: Die Partei schickt mit Elke Thielmann-Dittert eine eigene Bürgermeisterkandidatin ins Rennen.

Die Nachricht kommt überraschend, hatten die Grünen doch in den vergangenen Tagen sämtliche anderen Amtsbewerber bei sich vorsprechen lassen. Aber sowohl bei Jörg-Roger Hische (parteilos) als auch bei Silvia Jünke

(SPD) und Friedrich Woltmann (CDU) habe es „zu wenigen grundsätzliche Übereinstimmungen“ mit den eigenen Vorstellungen gegeben, sagt Thielmann-Dittert. In einem Gespräch mit der NDZ hatte sich die 50-Jährige vor Kurzem noch eine Kandidatur offen gehalten, jetzt habe sie nicht zuletzt der große Wille der Parteimitglieder und der Rückhalt in der eigenen Familie dazu bewogen, diesen Schritt zu wagen.

Und es scheint klar: Noch nie waren die Chancen für eine grüne Rathauschefin so



Elke Thielmann-Dittert

groß wie jetzt – bestärkt durch den allgemeinen Höhenflug der Ökopartei. Thielmann-Dittert bringt zudem zahlreiche Qualifikationen mit, die eine Rathauschefin braucht: Sie wohnt bereits 24 Jahre im Stadtgebiet, ist beruflich und im Ehrenamt mit Personalführung vertraut. Im Rat hat ihre Stimme in den vergangenen Jahren immer

mehr Gehör gefunden – dort leitet sie ihre Fraktion. Sie selbst bezeichnet sich als eine „Grünen-Sympathisantin der ersten Stunde“. Der Partei trat sie dann vor rund zehn Jahren bei. Auch Verwaltungserfahrung bringt die verheiratete Mutter zweier erwachsener Kinder mit: Seit drei Jahren ist sie im Hochbauamt der Stadt Neustadt am Rübenberge beschäftigt, davor arbeitete sie als selbstständige Architektin. „Im Moment betreue ich eine Großbaustelle mit zehn Gewerken – das schult ungemein.“

Der Parteivorsitzende Thomas Hüper-Maus freut sich, dass mit Thielmann-Dittert eine Frau mit „gutem Bekanntheitsgrad“ antritt. Sie selbst räumt ein, sich die Entscheidung nicht leicht gemacht zu haben: „Ich habe eine Woche lang schlecht geschlafen.“ Gleichzeitig ist sie überzeugt, das Richtige zu tun. Sie sagt: „Ich trete an, um zu gewinnen.“

Ihren Slogan hat die Benningerin bereits ausgearbeitet: „Neue Energie für Springe.“ Der Wahlkampf der Grünen hat begonnen.